

BGer 2C 454/2017 vom 13. November 2018

Bundesgericht, 2018-11-13, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_2C_454_2017

FR: TF 2C 454/2017 du 13 novembre 2018

IT: TF 2C 454/2017 del 13 novembre 2018

Regeste

Tabaksteuer, Änderung der TStV vom 29. April 2015 (Besteuerung von Wasserpfeifentabak) | Öffentliche Finanzen & Abgaberecht

Volltext

Bundesgericht II. Öffentlich-rechtliche Abteilung 13.11.2018 2C 454/2017 (2C_454/2017)
Tribunal fédéral IIe Cour de droit public 13.11.2018 2C 454/2017 (2C_454/2017) Tribunale federale II Corte di diritto pubblico 13.11.2018 2C 454/2017 (2C_454/2017)

Tabaksteuer, Änderung der TStV vom 29. April 2015 (Besteuerung von Wasserpfeifentabak) | Öffentliche Finanzen & Abgaberecht

Bundesgericht Tribunal fédéral Tribunale federale Tribunal federal 2C_454/2017
Verfügung vom 13. November 2018 II. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung
Bundesrichter Haag, als Einzelrichter, Gerichtsschreiber Fellmann. Verfahrensbeteiligte
Eidgenössische Zollverwaltung EZV, Oberzolldirektion, Hauptabteilung Stab,
Beschwerdeführerin, gegen X. _____ GmbH, vertreten durch Rechtsanwalt Joachim
Lerf. Gegenstand Tabaksteuer, Änderung der TStV vom 29. April 2015 (Besteuerung von
Wasserpfeifentabak), Beschwerde gegen das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts,
Abteilung I, vom 6. April 2017 (A-882/2016). Nach Einsicht in die Beschwerde in
öffentlich-rechtlichen Angelegenheiten der Eidgenössischen Zollverwaltung (EZV),
Oberzolldirektion, gegen das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts, Abteilung I, vom 6.
April 2017 (A-882/2016), in die Eingabe der EZV vom 8. November 2018, mit der sie den
Rückzug der Beschwerde erklärt, in Erwägung, dass der Instruktionsrichter gemäss Art. 32
Abs. 2 BGG als Einzelrichter über die Abschreibung von Verfahren zufolge
Gegenstandslosigkeit, Rückzugs oder Vergleichs entscheidet, dass die ausdrückliche
Rückzugserklärung der EZV vom 8. November 2018 das Verfahren beendet (Art. 71 BGG
i.V.m. Art. 73 Abs. 1 BZP [SR 273]) und dieses somit abgeschrieben werden kann, dass zur
Beurteilung der Kosten- und Entschädigungsfolgen in sinngemässer Anwendung von Art.
71 BGG i.V.m. Art. 72 BZP mit summarischer Begründung aufgrund der Sachlage vor
Eintritt des Erledigungsgrundes zu entscheiden ist, dass der Entscheid über die
Prozesskosten im Sinne von Art. 71 BGG i.V.m. Art. 72 BZP sowohl die Gerichtskosten
(Art. 65 f. BGG) als auch die Parteientschädigung (Art. 68 BGG) umfasst (vgl. Urteile
2C_622/ 2016 vom 31. März 2017 E. 3.1; 2C_825/2011 vom 25. April 2012 E. 2.1), dass
die Gerichtskosten aufgrund des Rückzugs der Beschwerde der EZV zu auferlegen sind, die
mit ihrer Beschwerde die Vermögensinteressen des Bundes wahrzunehmen suchte (Art. 66
Abs. 1 und Abs. 4 BGG), wobei die Gerichtskosten angesichts der Erledigung durch
Rückzug in angemessenem Umfang zu reduzieren sind (66 Abs. 2 BGG), dass die EZV der
Beschwerdegegnerin eine Parteientschädigung als Ersatz der notwendigen Kosten zu
entrichten hat (Art. 68 Abs. 1 und Abs. 2 BGG), wobei sich eine Reduktion der

Parteientschädigung mit Blick auf den Verfahrensstand aufgrund der Erledigung durch Rückzug nicht als angebracht erweist, erkennt der Einzelrichter: 1. Das Verfahren wird infolge Rückzugs der Beschwerde abgeschrieben. 2. Die Gerichtskosten von Fr. 1'000.-- werden der Beschwerdeführerin auferlegt. 3. Die Beschwerdeführerin hat der Beschwerdegegnerin eine Parteientschädigung von Fr. 4'000.-- auszurichten. 4. Dieses Urteil wird der Beschwerdeführerin, der Beschwerdegegnerin (mitsamt einer Kopie von act. 17 und act. 20) und dem Bundesverwaltungsgericht, Abteilung I, schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 13. November 2018 Im Namen der II. öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Einzelrichter: Haag Der Gerichtsschreiber: Fellmann

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.